

Das Gewicht der Tetradrachmen des Antiochos IV von Syrien

Autor(en): **Schlösser, Eckart**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **33-37 (1983-1987)**

Heft 134

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-171330>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

Gazette numismatique suisse

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft

Publiée par la Société suisse de numismatique

Redaktionskomitee: Prof. Dr. H. A. Cahn, Basel, Mme Denise de Rougemont, Neuchâtel,
M^r Colin Martin, Lausanne

Redaktion: Dr. H. Voegtl, c/o Postfach 3647, CH-4002 Basel

Administration: Mme A. Schwartz, Petit-Chêne 18, CH-1003 Lausanne, c. c. p. 10-23071

Erscheint vierteljährlich · Abonnementspreis: Fr. 50.- pro Jahr (gratis für Mitglieder der Schweiz. Numismatischen Gesellschaft) · Insertionspreis: Viertel-seite Fr. 100.- pro Nummer, Fr. 350.- im Jahr. Die Mitglieder der SNG erhalten gratis: Münzblätter und Numismatische Rundschau. Beitrag für lebenslängliche Mitgliedschaft Fr. 1600.-, Jahresbeitrag Fr. 80.-

Revue trimestrielle · Prix d'abonnement: fr. 50.- par an (envoi gratuit aux membres de la SSN) · Prix d'annonces: Un quart de page fr. 100.- par numéro, fr. 350.- par an. Les membres de la SSN reçoivent gratuitement: Gazette numismatique et Revue de Numismatique. Cotisation de membre à vie fr. 1600.-, cotisation annuelle fr. 80.-

Inhalt - Table des matières

Eckart Schlösser: Das Gewicht der Tetradrachmen des Antiochos IV. von Syrien, S. 29. - *Anne Geiser:* Deniers du trésor de Dombresson à Lausanne, S. 33. - *Marcus Weder:* Römische Münzen und Münzstätten des 3. Jahrhunderts VIII, S. 37. - *Edmond Chevalley:* Une trouvaille de monnaies des XIV, XV et XVI^e siècles au Val d'Arve (Haute-Savoie/France), S. 40. - Nekrolog - Nécrologie, S. 49. - Der Büchertisch - Lectures, S. 49. - Addenda, S. 55. - Altes und Neues - Nouvelles d'hier et d'aujourd'hui, S. 55.

DAS GEWICHT DER TETRADRACHMEN DES ANTIOCHOS IV. VON SYRIEN

Eckart Schlösser

Bei den Tetradrachmen des Antiochos IV. werden drei Prägeperioden unterschieden¹, die meist anhand der unterschiedlichen Reversinschriften zu erkennen sind:

- I. 175 -173/2 v. Chr.: ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΝΤΙΟΧΟΥ (Abb. 1)
- II. 173/2-169/8 v. Chr.: ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΝΤΙΟΧΟΥ ΘΕΟΥ ΕΠΙΦΑΝΟΥΣ (Abb. 2)
- III. 169/8-164 v. Chr.: ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΝΤΙΟΧΟΥ ΘΕΟΥ ΕΠΙΦΑΝΟΥΣ
ΝΙΚΗΦΟΡΟΥ (Abb. 3 + 4)

¹ O. Mørkholm, Studies in the Coinage of Antiochus IV of Syria, Hist. Filos. Medd. Dan. Vid. Selsk 40, 1-75 (1963)

Die Tetradrachmen der beiden letzten Perioden haben offensichtlich ein geringeres Gewicht als die der ersten Periode. Mørkholm^{1,2} gibt für die erste Serie 16,90–17,19 g und für die beiden andern 16,50–16,79 g an, ohne sich genauer festzulegen. Da für eigene metrologische Untersuchungen das Gewicht der Münzen als Bezugsbasis verwendet werden soll, wurde der Versuch unternommen, die Gewichte der Prägungen des Antiochos IV. in den drei Prägeperioden genauer zu fixieren.

Einmal wurden die Publikation grosser öffentlicher Sammlungen wie BMC (Seleucid Kings), Paris (Bibliothèque Nationale), SNG Cambridge (Fitzwilliam Mus.) und SNG Copenhagen berücksichtigt, zum anderen der Katalog der Arbeit von Mørkholm¹, wobei die bei ihm aufgeführten und zu den vorstehenden Sammlungen gehörigen Münzen ausgeklammert wurden. Zur Ermittlung des Durchschnittsgewichtes wurde einmal das arithmetische Mittel (\bar{x}) gebildet. Wegen der oftmals grossen Schwankungsbreite von Münzgewichten hat es ganz allgemein eine geringere Aussagekraft. Wenn es aber mit den Ergebnissen andersartiger Erhebungen übereinstimmt, dann kann es ein zusätzliches Bewertungskriterium sein. Ferner wurde die übliche Häufigkeitstabelle erstellt und ausgehend von der Verteilung der Tetradrachmen in den Gewichtsklassen mit 0,1 g Differenz die jeweiligen Dichtemittel (D) nach einer statistischen Standardmethode³ errechnet. Die Münzen mit einem Gewicht von weniger als 16,10 g wurden in der vorliegenden Untersuchung nicht berücksichtigt, da sie offensichtlich untergewichtig sind. Ausserdem wurden auch Münzen mit dem Vermerk «durchlöchert» oder «korrodiert» ausgeschlossen.

Tabelle 1

Häufigkeitsverteilung der Tetradrachmen des Antiochos IV. von Syrien in den Prägeperioden I-III

Gewicht in g	I. Prägeperiode	II. Prägeperiode	III. Prägeperiode
17,20–29	1	–	–
17,10–19	6	–	3
17,00–09	10	1	2
16,90–99	13	2	8
16,80–89	3	5	10
16,70–79	4	22	22
16,60–69	–	20	27
16,50–59	–	20	18
16,40–49	–	5	15
16,30–39	–	3	8
16,20–29	–	1	9
16,10–19	–	3	3
	37	82	125

Die ermittelten Gewichte der Periode I von Antiochos IV. zeigen sowohl für \bar{x} als auch für D Werte, die einem angenommenen Sollgewicht von 17,00 g sehr nahe kommen (Tab. 1, 2). Auffällig ist die gute Qualität der Prägung, die in einer Abweichung des Gesamtmaterials von weniger als 2 % zum Ausdruck kommt. Die Tetradrachmen seines Vorgängers Seleukos IV. haben ebenfalls ein Gewicht nahe 17,00 g. Die Variation ist hier deutlich stärker ausgeprägt, immerhin haben aber noch 86,5 % aller

² O. Mørkholm, *The Monetary System in the Seleucid Empire after 187 B.C.*, Nickle Conf., Calgary (1981).

³ L. Sachs, *Angewandte Statistik*, Berlin (1974).



1



2



3



4



Tetradrachmen eine Abweichung von weniger als 2%. Die gute Übereinstimmung der Durchschnittsgewichte bei \bar{x} und D der Prägungen von Seleukos IV. mit denen der Prägeperiode I. von Antiochos IV. machen es sehr wahrscheinlich, dass das Sollgewicht 17,00 g betragen hat.

In den Prägeperioden II und III ist ein deutlicher Gewichtsabfall zu bemerken, der sowohl in der Häufigkeitstabelle als auch an den Mittelwerten zu erkennen ist. Die Werte für \bar{x} und D kommen einem angenommenen Sollgewicht von 16,70 g sehr nahe. Auch die Tetradrachmen der unmittelbaren Nachfolger, Demetrios I. und Alexander I., haben ähnliche Gewichte. Wird ein Sollgewicht von 16,70 g zugrunde gelegt, dann beträgt die grösste Abweichung aller Mittelwerte (\bar{x} und D) 0,16 g = 0,96%. Aufgrund dieser guten Übereinstimmung ist es sehr wahrscheinlich, dass Antiochos IV. für die Prägeperioden II und III das Gewicht von 17,00 auf 16,70 g reduziert hat. Seine unmittelbaren Nachfolger haben dieses reduzierte Gewicht übernommen.

Bei der willkürlich angesetzten Grenze von weniger als 2% Abweichung vom Sollgewicht fallen in der Periode I des Antiochos IV. noch alle Tetradrachmen in diesen Bereich, bei II sind es noch 92,7% und bei III nur noch 84,8%. Dieser Trend ist bei Alexander I. noch stärker ausgeprägt. Demnach haben die Tetradrachmen nicht nur ein geringeres Gewicht, sie scheinen auch weniger sorgfältig geprägt worden zu sein. Ob die beträchtliche Variation der Gewichte bereits das Zeichen einer Al-marco-Prägung ist⁴, muss zunächst noch offen bleiben.

Tabelle 2

Gewichte der Tetradrachmen von Seleukos IV. bis Alexander I. von Syrien

König Periode v. Chr.	Anzahl n	\bar{x} in g	D in g	Sollgewicht in g	Abweichung vom Sollgewicht ± 2%	± 3%
<i>Seleukos IV.</i>						
188/7–176	37	16,90	17,04	17,00	32(86.5)	33 (89.2)
<i>Antiochos IV.</i>						
I. 175–173/2	37	16,97	16,98	17,00	37 (100)	
II. 173/2–169/8	82	16,62	16,71	16,70	76 (92.7)	
III. 169/9–164	125	16,59	16,66	16,70	106 (84.8)	122 (97.6)
<i>Demetrios I.</i>						
162–150	76	16,56	16,62	16,70	67 (88.2)	74 (97.4)
<i>Alexander I.</i>						
150–145	31	16,54	16,71	16,70	22 (71.0)	27 (87.1)

() = % der Gesamtzahl der Tetradrachmen

Die Untersuchung einer grossen Anzahl von Tetradrachmen des «Neuen Stils» aus Athen⁵ ergab für 265 Exemplare der Periode 171–166 v. Chr. ebenso wie für 526 der Periode 158–147 v. Chr. ein Häufigkeitsmaximum bei 16,70 g. Da der attische Münzfuss in der Zeit nach Alexander dem Grossen ganz allgemein die Basis für eine internationale Tetradrachmenwährung gebildet zu haben scheint, können die Gewichte

⁴ M.R. Alföldi, *Antike Numismatik* 1, S. 113 (1978).

⁵ M. Thompson, *The New Style Silver Coinage of Athens* (1961).

der Tetradrachmen des «Neuen Stils» für einen Vergleich mit den attischen Tetradrachmen der seleukidischen Könige herangezogen werden. Der angenommene internationale Gewichtsabgleich der nach attischem Münzfuss geprägten Münzen unterstreicht noch einmal, dass das Sollgewicht der Prägungen des Antiochos IV. in den Prägeperioden II und III mit grosser Wahrscheinlichkeit 16,70 g betragen hat. Die möglichen politischen und wirtschaftlichen Hintergründe der Gewichtsreduktion hat Mørkholm² aufgezeigt.

Abbildungsnachweis

1. Mørkholm 3. Aus Auktion Münzen und Medaillen AG 54 (1978), 359
2. Mørkholm 6. Aus Auktion Münzen und Medaillen AG 61 (1982), 197
3. Mørkholm 16. Photo Münzen und Medaillen AG
4. Mørkholm 14. Aus Auktion Münzen und Medaillen AG 61 (1982), 198

DENIERS DU TRESOR DE DOMBRESSON A LAUSANNE

Anne Geiser

Le catalogue-registre du Cabinet des médailles vaudois, établi de 1833 à 1834 par Antoine Baron, mentionne quatre monnaies provenant du trésor de Dombresson:

«Mr. Quinche - Dombresson 1824 n° 26. Quatre médailles romaines d'argent trouvées avec environ 400 autres, près de Dombresson, canton de Neuchâtel, le 23 septembre 1824; ces quatre pièces données au Musée Vaudois par Mr. Georges Quinche de Valangin, savoir:

1. Deux consulaires:

1° Famille Calpurnia. Tête d'Apollon XIII.

Rv.: Cavalier au galop. XXXVIII. L. Piso Frugi. RA.

2° Famille Tituria. Tête de Tatius. Roi des Sabins. Epi. Sabin.

Rv.: Fig. que deux militaires couvrent de leurs boucliers Tituri.

2. Deux impériales:

1° Marc-Antoine, triumvir. Trirème. Ant. Aug. IIIvir. R.P.C.

Rv.: Aigle légionnaire entre deux enseignes mili. LEG II.

2° Tibère très bien conservé. Rv.: Pontif Maxim. Femme assise, tenant une haste et un rameau.»¹

Un second manuscrit au Cabinet des Médailles, anonyme et non daté, présente ces quatre pièces avec plus de précision numismatique².

Un certain nombre des dossiers d'archives du Musée cantonal vaudois, établis par Arnold Morel-Fatio, conservateur de 1865 à 1887, concernant de nombreuses trouvailles et dons, n'ont pas été retrouvés. Il en subsiste néanmoins le répertoire: au numéro 107 de celui-ci, on peut lire: «Quinche Georges Don 1824 monnaies romaines».

¹ Antoine Baron, Registre - Récipissé des Médailles et Monnoies antiques et modernes, que Messieurs les Conservateurs du Musée du Canton de Vaud ont fait déposer au Médaillier de l'Etat à la Bibliothèque cantonale, à Lausanne; depuis le 12. Mai 1833., au ..., Catalogue manuscrit, p. 9: «suite du 12 mai 1833, n° 26».

² Enumeratio Numismatum Veterum Romanorum, Ex omni Metallo et Forma, quae extant in Scriniis Bibliothecae publicae Vaudensis in Lausanna Civitate, Manuscrit anonyme, non daté, p. 2, p. 15, p. 24, p. 35. -L'écriture est vraisemblablement celle d'Antoine Baron, auteur du premier manuscrit mentionné en note 1.